

Wahrung der Volksstimme, und da die nationale Strömung immer mehr an Boden gewinnt und ihr schließlich die Zukunft gesichert ist, so versuchen die Juden schon jetzt, sich in der leitenden und führenden zu erlangen, was ihnen in der Deutschen Volkspartei zu einem wesentlichen Teil auch bereits gelungen ist. Was ihnen an innerer nationaler Ueberzeugung fehlt, das finden sie durch hoffentlich nationale Freidenker und Geister zu ersetzen. Mit solchen Mitteln hatten sie es ja schon erreicht, in die unmittelbare Umgebung Kaiser Wilhelms II. vorzudringen und sich in monarchischer Glorie zu sonnen. Aber die früheren Kaisererbschaftsartikel in der demokratischen „Sozialzeitung“ nachließ, muß zu der Ansicht gelangen, daß es in untertäniger Liebedienerei kaum noch höher hinaufgeht. Die Soziallage hat sich nun nach Jahresfrist zu verschoben, das heute fast alles das auf die Deutsche Volkspartei zukommt, was vorher von der demokratischen Partei gelangt werden mußte. Die Deutsche Volkspartei hat zwar immer noch einige deutschbühliche Gedanken in ihrem Programm. Durch die Massenwanderung der Juden zur Deutschen Volkspartei aber wurde bewirkt, daß die deutschbühlichen Programmpunkte dieser Partei praktisch außer Kraft gesetzt wurden, wodurch eine Angleichung der Deutschen Volkspartei an die Demokraten und Sozialdemokraten erfolgte. Der Scheinkampf der Deutschen Volkspartei gegen die Sozialdemokratie wurde auch durch das wiederholte Bemühen Dr. Stresemanns um Einbeziehung der Sozialdemokratie in die Regierung beseitigt. Auch der Umstand, daß der Abgeordnete der Deutschen Volkspartei im Regierungsdirektor Wertheim, von Karstadt, am 10. Mai für die Annahme des Entente-Entschlusses gestimmt hat, gehört in das hier geschilderte Bild hinein.

Gerade in Mitteldeutschland mocht das Judentum gegenwärtig ungeheure Anstrengungen, um seine Machtposition immer mehr zu erweitern. Besondere Bemühungen geschehen die Bemühungen unter nationalen Demokraten und unter Vorherrschaft der Deutschen Volkspartei. Das Judentum hat hier zu seinen allerersten Mitteln der Beeinflussung der öffentlichen Meinung durch die Presse geschritten. Von zwei Zentren aus wurde dieser Kampf gegen die bühlichen Gedanken in Angriff genommen: von Erfurt und von Halle aus. In beiden Städten wurde durch Geld, dessen Herkunft man in Dunkel hüllte, eine Zeitung neu ins Leben gerufen bzw. aus demokratischer Hand erworben, die mit gerühmten nationalen Programmpunkten die eigentliche Wächter der Hintermänner zu verhalten trachtete. In der Stadt Halle ist es die „Allgemeine Zeitung“, die vor etwa einhalb Jahren von dem demokratischen Handel-Verein, wo sie zusammen mit der „Sozialzeitung“ erschien, gekauft wurde. In Erfurt ist es das gezeigte „Allgemeine Zeitung“, die seit dem letzten demokratischen Parteitag für das nationale Allernachsteck fortgeführt ist. Es wird großer Nachschub bedürfnis, damit etwas ähnliches nicht auch in Halle geschieht. Die Gefahr lag bereits mehr als einmal vor. Da die „Allgemeine Zeitung“ in Halle aber nicht den Erfolg erzielte, den man von ihr erwartete, so haben interessierte Kreise noch Geld in sie hineingesteckt, um sie unter Zurückdrängung unserer „Allgemeinen Zeitung“ zu veröffentlichen. Man weiß, wie unsere „Allgemeine Zeitung“ von dem bühlichen Hof der gemittelten Judentum verfolgt wird, wie die Judentum sich nicht unterwerfen läßt, um uns zugrunde zu richten, weil wir nicht nur das Wort „Jude“ auszusprechen wagen, sondern die politische Lage ungeschont zu darstellen, wie sie tatsächlich ist, und dabei auch die Herrschaftstellung des Judentums immer wieder hervorzuheben.

*) Man darf hier wohl die Frage aufwerfen, ob die wenigen, noch deutschbühlichen geistigen Kreise der Deutschen Volkspartei, speziell auch in Halle, mit dem Plane einverstanden sind, unsere deutschbühliche „Allgemeine Zeitung“ zugunsten des Judentums zu veröffentlichen.

vorüber. Die „Allgemeine Zeitung“ dagegen ist der Judenfrage immer ängstlich aus dem Weg gegangen, sie hat es sogar für nötig erachtet, aus Vereinsausdrücken des deutschbühlichen Schmutz- und Trübungs in Halle, die auch uns zugehen, das Wort „Jude“, so es darin vorkommt, herauszukücheln. Da neuerdings die „Allgemeine Zeitung“ mehrere Millionen Mark aus Kreisen erhalten hat, in denen Juden großen Einfluß besitzen, so ist damit zu rechnen, daß der deutschbühliche Gedanke noch mehr als bisher in einem allgemeinen nationalen Waffengeheiß untergehen wird. Das Ziel der Hintermänner der „Allgemeinen Zeitung“ ist die Zugrundelegung unserer „Allgemeinen Zeitung“, weil man damit den deutschbühlichen Kern in Mitteldeutschland zu vernichten hofft. Das Mittel dazu ist einerseits ein lautes Betonen des nationalen Gedankens nach dem Muster der demokratischen Kaisererbschafts-Artikel und -Reden der Vorkriegszeit, um dem biedereren Bürgermann Sand in die Augen zu streuen, andererseits eine Abgabe der Zeitung weit unter der Herstellungskosten, um dadurch der Bevölkerung vorzulegen, daß unsere „Allgemeine Zeitung“ zu teuer wäre, obwohl deren Verkaufspreis in Wirklichkeit kaum die Papierkosten bedekt. Da nunmehr Geld genug herbeigeholt worden ist, kann die „Allgemeine Zeitung“ ja auch ruhig mit mehreren Millionen Unterbilanz jährlich abblättern: denn nur der Preis erreicht wird, einmal das Blatt, welches sich die Verbreitung des deutschbühlichen und deutschbühlichen Gedankens zum Ziele gesetzt hat, aus dem Wege zu räumen, und zum anderen die Bevölkerung in der Judenfrage irreführen. Beide Mittel, namentlich die Anwendung von Scheinpreisen zur Vernichtung eines unangenehmen Konkurrenten, sind sehr häufig. Die Oberleitung sowohl der „Allgemeinen Zeitung“ in Halle wie des Erfurter Blattes liegt in den Händen des Herrn Heimann. Wir zweifeln nicht, daß diese Freundschaft des Judentums, und sollten sie auch in noch so trübem Wasser erlangen, doch nur häßliche Ergebnisse haben werden wie jene Arbeit des bühlichen Betrugs, der angestreift die ganze Nacht gearbeitet, aber nicht gefangen hatte. Die bühliche und national gerichtete Bevölkerung wird sich durch keine Ehrenkranke noch so einseitiger Art, die wir in Halle nächstens wohl hören werden, vom Judentum und dessen Helfern einschlagen lassen, sondern wird, eingehend der arden Gefahr, die das Judentum für unser deutsches Volk bedeutet (die Ernennung Rathenau zum Außenminister hat diese Gefahr wieder einmal unersättlich gezeigt) — unserer „Allgemeinen Zeitung“ die Treue halten, die auch unsere „Allgemeine Zeitung“ dem nationalen und bühlichen Gedanken und der nationalen Bevölkerung in guten und bösen Tagen bewahrt hat. „Treue um Treue!“ An diesem allernachsten Grundsatze werden auch die noch so tief ausgefallenen Pläne des Judentums ausfinden werden. □

Leinerts Enthüllungen über die Welfenumtriebe

In der gestrigen Sitzung des preussischen Landtages machte der Abg. Leinert (Soz.) interessante Enthüllungen über die Zustände in Hannover, wo Welfen und Demokraten Hand in Hand arbeiten. So sei ihm im März vorigen Jahres die Präsidentschaft für die neu zu gründende Hannoverische Republik von der Deutschhannoverschen Partei angetragen worden. Diese Pläne habe er durchkreuzt. Der Welfen gibt eine Darstellung von den Vorgängen, als er von der Deutschhannoverschen Partei aufgegeben sei, an der Errichtung der Republik in Hannover mitzuwirken. Später sei von dieser Partei erklärt worden, ihr haben Herrn Leinert die Hand gereicht, aber nicht einmal den Namen seines Gegners bekommen. Die gerichtliche Aufklärung der Dinge ist durch die Anwaltschaft verhindert worden. Abgesehen von der welfischen Partei sind auch bei dem französischen General in Mainz gemeint, um die Wiederherstellung der

hannoverschen Selbständigkeit mit Hilfe des Auslandes zu erreichen. Was den Verstand betrifft, so habe er Briefe von hannoverschen Welfen, in denen von einer Wiederherstellung der hannoverschen Monarchie gesprochen wurde, tatsächlich veröffentlicht. Viele Briefe habe er erhalten von einem Abgeordneten der preussischen Landesparlament, der gegeben hat. Er habe sie politisch benützt. Der Erfolg der Veröffentlichung war der Niedergang der Deutschhannoverschen Partei bei den letzten Wahlen um über 4000 Stimmen.

Berner wurde gestern der Antrag des deutschhannoverschen Abg. Lüdicke auf Vorlegung eines Gegenvertrages über die Stärkung der Selbständigkeit der Verwaltungsbezirke im Groß-Berlin und die Befreiung der Zentralgewalt bekräftigt.

Die Entente gegen Bayern

München, 2. Juni.

Da der Militärpräsident v. Babr vertritt, ist nicht leicht sein Stellvertreter, der Außenminister, folgende Erklärung des bühlichen englischen Botschaftsrates Staatsentgegnungen:

„Ich bin beauftragt, kategorisch zu erklären, daß die Anwendung der Sanktionen nur vermieden werden kann, wenn Bayern die im Ultimatum geforderten Bedingungen restlos erfüllt. In die Entente zu treten, ist für Bayern nicht nur entwerfend, sondern auch aufreibend.“

Am Austrage seiner Regierung gab der bühliche französische Gesandte Dard eine ähnliche Erklärung ab, die noch brüster klang.

Die politische Ausrüstung wegen der bevorstehenden Entente, der Entente werden in die bühlichen Entente-Verhandlungen einbezogen werden. Die Entente werden in die bühlichen Entente-Verhandlungen einbezogen werden. Die Entente werden in die bühlichen Entente-Verhandlungen einbezogen werden.

Das Urteil im dritten Leipziger Prozeß

w. Leipzig, 2. Juni.

Im Prozeß Reumann wurde heute mittig 12 Uhr das Urteil verkündet. Der Angeklagte wurde wegen Mißhandlung Untergebener in zwölf Fällen und wegen Verletzung eines Untergebenen zu sechs Monaten Gefängnis verurteilt, im übrigen freigesprochen. Die erlassene Untersuchungsbefehl wird auf die Strafe angeteilt.

Belgische Lügenberichte über Deutschland

w. Brüssel, 1. Juni.

Die „Nation Belge“ meldet, daß angeblich in einem Keller in Frankfurt a. M. 400 Luftschiffmotoren gefunden worden seien. Sie gibt im Hinblick auf diese Meldung einen Überblick über verschiedene im Leben getrene militärische Organisationen, die Deutschland angeblich zur Vermeidung der durch den Verfall der Welt geordneten Entschaffung geschaffen habe. Das Reich habe im August 1910 um 100 Millionen Mark unter dem Namen „Waffen“, tatsächlich belagerte es 20 Millionen. Die Summe mühe weit jenseitiger durchgeführt und ein beträchtliches Aufwachen auf die Verfertigung von Luftschiffen gerichtet werden. Er dürfe aber nicht wieder vorkommen, daß wie nach der Schlacht von Ypern, man das belagerte Meer zu gering einschätzte und daß dieses nach sieben Jahren in der hundertfachen Größe erwachte.

Deutschland hat gerade in den letzten Tagen zahlreiche Beweise dafür geliefert, daß es den besten Willen hat, den Friedensvertrag zu erfüllen. Derartige in seiner Weise behauptete Lügenberichte unserer ehemaligen Feinde beweisen nur, daß man dem eigenen Volk eine Ansicht von Deutschlands Gefährlichkeit injiziert will, um die Neutralität der Regierung Deutschlands gegenüber ungeheißer fortsetzen zu können.

Die deutschen Kriegsgesangenen, die noch nicht in die Heimat zurückgeführt sind, betragen sich noch auf etwa 4000. Hieron sind für den 30. Juni 1919 1000, für den 1. Juli 1919 1000, für den 1. August 1919 1000, für den 1. September 1919 1000, für den 1. Oktober 1919 1000, für den 1. November 1919 1000, für den 1. Dezember 1919 1000, für den 1. Januar 1920 1000, für den 1. Februar 1920 1000, für den 1. März 1920 1000, für den 1. April 1920 1000, für den 1. Mai 1920 1000, für den 1. Juni 1920 1000, für den 1. Juli 1920 1000, für den 1. August 1920 1000, für den 1. September 1920 1000, für den 1. Oktober 1920 1000, für den 1. November 1920 1000, für den 1. Dezember 1920 1000, für den 1. Januar 1921 1000, für den 1. Februar 1921 1000, für den 1. März 1921 1000, für den 1. April 1921 1000, für den 1. Mai 1921 1000, für den 1. Juni 1921 1000, für den 1. Juli 1921 1000, für den 1. August 1921 1000, für den 1. September 1921 1000, für den 1. Oktober 1921 1000, für den 1. November 1921 1000, für den 1. Dezember 1921 1000, für den 1. Januar 1922 1000, für den 1. Februar 1922 1000, für den 1. März 1922 1000, für den 1. April 1922 1000, für den 1. Mai 1922 1000, für den 1. Juni 1922 1000, für den 1. Juli 1922 1000, für den 1. August 1922 1000, für den 1. September 1922 1000, für den 1. Oktober 1922 1000, für den 1. November 1922 1000, für den 1. Dezember 1922 1000, für den 1. Januar 1923 1000, für den 1. Februar 1923 1000, für den 1. März 1923 1000, für den 1. April 1923 1000, für den 1. Mai 1923 1000, für den 1. Juni 1923 1000, für den 1. Juli 1923 1000, für den 1. August 1923 1000, für den 1. September 1923 1000, für den 1. Oktober 1923 1000, für den 1. November 1923 1000, für den 1. Dezember 1923 1000, für den 1. Januar 1924 1000, für den 1. Februar 1924 1000, für den 1. März 1924 1000, für den 1. April 1924 1000, für den 1. Mai 1924 1000, für den 1. Juni 1924 1000, für den 1. Juli 1924 1000, für den 1. August 1924 1000, für den 1. September 1924 1000, für den 1. Oktober 1924 1000, für den 1. November 1924 1000, für den 1. Dezember 1924 1000, für den 1. Januar 1925 1000, für den 1. Februar 1925 1000, für den 1. März 1925 1000, für den 1. April 1925 1000, für den 1. Mai 1925 1000, für den 1. Juni 1925 1000, für den 1. Juli 1925 1000, für den 1. August 1925 1000, für den 1. September 1925 1000, für den 1. Oktober 1925 1000, für den 1. November 1925 1000, für den 1. Dezember 1925 1000, für den 1. Januar 1926 1000, für den 1. Februar 1926 1000, für den 1. März 1926 1000, für den 1. April 1926 1000, für den 1. Mai 1926 1000, für den 1. Juni 1926 1000, für den 1. Juli 1926 1000, für den 1. August 1926 1000, für den 1. September 1926 1000, für den 1. Oktober 1926 1000, für den 1. November 1926 1000, für den 1. Dezember 1926 1000, für den 1. Januar 1927 1000, für den 1. Februar 1927 1000, für den 1. März 1927 1000, für den 1. April 1927 1000, für den 1. Mai 1927 1000, für den 1. Juni 1927 1000, für den 1. Juli 1927 1000, für den 1. August 1927 1000, für den 1. September 1927 1000, für den 1. Oktober 1927 1000, für den 1. November 1927 1000, für den 1. Dezember 1927 1000, für den 1. Januar 1928 1000, für den 1. Februar 1928 1000, für den 1. März 1928 1000, für den 1. April 1928 1000, für den 1. Mai 1928 1000, für den 1. Juni 1928 1000, für den 1. Juli 1928 1000, für den 1. August 1928 1000, für den 1. September 1928 1000, für den 1. Oktober 1928 1000, für den 1. November 1928 1000, für den 1. Dezember 1928 1000, für den 1. Januar 1929 1000, für den 1. Februar 1929 1000, für den 1. März 1929 1000, für den 1. April 1929 1000, für den 1. Mai 1929 1000, für den 1. Juni 1929 1000, für den 1. Juli 1929 1000, für den 1. August 1929 1000, für den 1. September 1929 1000, für den 1. Oktober 1929 1000, für den 1. November 1929 1000, für den 1. Dezember 1929 1000, für den 1. Januar 1930 1000, für den 1. Februar 1930 1000, für den 1. März 1930 1000, für den 1. April 1930 1000, für den 1. Mai 1930 1000, für den 1. Juni 1930 1000, für den 1. Juli 1930 1000, für den 1. August 1930 1000, für den 1. September 1930 1000, für den 1. Oktober 1930 1000, für den 1. November 1930 1000, für den 1. Dezember 1930 1000, für den 1. Januar 1931 1000, für den 1. Februar 1931 1000, für den 1. März 1931 1000, für den 1. April 1931 1000, für den 1. Mai 1931 1000, für den 1. Juni 1931 1000, für den 1. Juli 1931 1000, für den 1. August 1931 1000, für den 1. September 1931 1000, für den 1. Oktober 1931 1000, für den 1. November 1931 1000, für den 1. Dezember 1931 1000, für den 1. Januar 1932 1000, für den 1. Februar 1932 1000, für den 1. März 1932 1000, für den 1. April 1932 1000, für den 1. Mai 1932 1000, für den 1. Juni 1932 1000, für den 1. Juli 1932 1000, für den 1. August 1932 1000, für den 1. September 1932 1000, für den 1. Oktober 1932 1000, für den 1. November 1932 1000, für den 1. Dezember 1932 1000, für den 1. Januar 1933 1000, für den 1. Februar 1933 1000, für den 1. März 1933 1000, für den 1. April 1933 1000, für den 1. Mai 1933 1000, für den 1. Juni 1933 1000, für den 1. Juli 1933 1000, für den 1. August 1933 1000, für den 1. September 1933 1000, für den 1. Oktober 1933 1000, für den 1. November 1933 1000, für den 1. Dezember 1933 1000, für den 1. Januar 1934 1000, für den 1. Februar 1934 1000, für den 1. März 1934 1000, für den 1. April 1934 1000, für den 1. Mai 1934 1000, für den 1. Juni 1934 1000, für den 1. Juli 1934 1000, für den 1. August 1934 1000, für den 1. September 1934 1000, für den 1. Oktober 1934 1000, für den 1. November 1934 1000, für den 1. Dezember 1934 1000, für den 1. Januar 1935 1000, für den 1. Februar 1935 1000, für den 1. März 1935 1000, für den 1. April 1935 1000, für den 1. Mai 1935 1000, für den 1. Juni 1935 1000, für den 1. Juli 1935 1000, für den 1. August 1935 1000, für den 1. September 1935 1000, für den 1. Oktober 1935 1000, für den 1. November 1935 1000, für den 1. Dezember 1935 1000, für den 1. Januar 1936 1000, für den 1. Februar 1936 1000, für den 1. März 1936 1000, für den 1. April 1936 1000, für den 1. Mai 1936 1000, für den 1. Juni 1936 1000, für den 1. Juli 1936 1000, für den 1. August 1936 1000, für den 1. September 1936 1000, für den 1. Oktober 1936 1000, für den 1. November 1936 1000, für den 1. Dezember 1936 1000, für den 1. Januar 1937 1000, für den 1. Februar 1937 1000, für den 1. März 1937 1000, für den 1. April 1937 1000, für den 1. Mai 1937 1000, für den 1. Juni 1937 1000, für den 1. Juli 1937 1000, für den 1. August 1937 1000, für den 1. September 1937 1000, für den 1. Oktober 1937 1000, für den 1. November 1937 1000, für den 1. Dezember 1937 1000, für den 1. Januar 1938 1000, für den 1. Februar 1938 1000, für den 1. März 1938 1000, für den 1. April 1938 1000, für den 1. Mai 1938 1000, für den 1. Juni 1938 1000, für den 1. Juli 1938 1000, für den 1. August 1938 1000, für den 1. September 1938 1000, für den 1. Oktober 1938 1000, für den 1. November 1938 1000, für den 1. Dezember 1938 1000, für den 1. Januar 1939 1000, für den 1. Februar 1939 1000, für den 1. März 1939 1000, für den 1. April 1939 1000, für den 1. Mai 1939 1000, für den 1. Juni 1939 1000, für den 1. Juli 1939 1000, für den 1. August 1939 1000, für den 1. September 1939 1000, für den 1. Oktober 1939 1000, für den 1. November 1939 1000, für den 1. Dezember 1939 1000, für den 1. Januar 1940 1000, für den 1. Februar 1940 1000, für den 1. März 1940 1000, für den 1. April 1940 1000, für den 1. Mai 1940 1000, für den 1. Juni 1940 1000, für den 1. Juli 1940 1000, für den 1. August 1940 1000, für den 1. September 1940 1000, für den 1. Oktober 1940 1000, für den 1. November 1940 1000, für den 1. Dezember 1940 1000, für den 1. Januar 1941 1000, für den 1. Februar 1941 1000, für den 1. März 1941 1000, für den 1. April 1941 1000, für den 1. Mai 1941 1000, für den 1. Juni 1941 1000, für den 1. Juli 1941 1000, für den 1. August 1941 1000, für den 1. September 1941 1000, für den 1. Oktober 1941 1000, für den 1. November 1941 1000, für den 1. Dezember 1941 1000, für den 1. Januar 1942 1000, für den 1. Februar 1942 1000, für den 1. März 1942 1000, für den 1. April 1942 1000, für den 1. Mai 1942 1000, für den 1. Juni 1942 1000, für den 1. Juli 1942 1000, für den 1. August 1942 1000, für den 1. September 1942 1000, für den 1. Oktober 1942 1000, für den 1. November 1942 1000, für den 1. Dezember 1942 1000, für den 1. Januar 1943 1000, für den 1. Februar 1943 1000, für den 1. März 1943 1000, für den 1. April 1943 1000, für den 1. Mai 1943 1000, für den 1. Juni 1943 1000, für den 1. Juli 1943 1000, für den 1. August 1943 1000, für den 1. September 1943 1000, für den 1. Oktober 1943 1000, für den 1. November 1943 1000, für den 1. Dezember 1943 1000, für den 1. Januar 1944 1000, für den 1. Februar 1944 1000, für den 1. März 1944 1000, für den 1. April 1944 1000, für den 1. Mai 1944 1000, für den 1. Juni 1944 1000, für den 1. Juli 1944 1000, für den 1. August 1944 1000, für den 1. September 1944 1000, für den 1. Oktober 1944 1000, für den 1. November 1944 1000, für den 1. Dezember 1944 1000, für den 1. Januar 1945 1000, für den 1. Februar 1945 1000, für den 1. März 1945 1000, für den 1. April 1945 1000, für den 1. Mai 1945 1000, für den 1. Juni 1945 1000, für den 1. Juli 1945 1000, für den 1. August 1945 1000, für den 1. September 1945 1000, für den 1. Oktober 1945 1000, für den 1. November 1945 1000, für den 1. Dezember 1945 1000, für den 1. Januar 1946 1000, für den 1. Februar 1946 1000, für den 1. März 1946 1000, für den 1. April 1946 1000, für den 1. Mai 1946 1000, für den 1. Juni 1946 1000, für den 1. Juli 1946 1000, für den 1. August 1946 1000, für den 1. September 1946 1000, für den 1. Oktober 1946 1000, für den 1. November 1946 1000, für den 1. Dezember 1946 1000, für den 1. Januar 1947 1000, für den 1. Februar 1947 1000, für den 1. März 1947 1000, für den 1. April 1947 1000, für den 1. Mai 1947 1000, für den 1. Juni 1947 1000, für den 1. Juli 1947 1000, für den 1. August 1947 1000, für den 1. September 1947 1000, für den 1. Oktober 1947 1000, für den 1. November 1947 1000, für den 1. Dezember 1947 1000, für den 1. Januar 1948 1000, für den 1. Februar 1948 1000, für den 1. März 1948 1000, für den 1. April 1948 1000, für den 1. Mai 1948 1000, für den 1. Juni 1948 1000, für den 1. Juli 1948 1000, für den 1. August 1948 1000, für den 1. September 1948 1000, für den 1. Oktober 1948 1000, für den 1. November 1948 1000, für den 1. Dezember 1948 1000, für den 1. Januar 1949 1000, für den 1. Februar 1949 1000, für den 1. März 1949 1000, für den 1. April 1949 1000, für den 1. Mai 1949 1000, für den 1. Juni 1949 1000, für den 1. Juli 1949 1000, für den 1. August 1949 1000, für den 1. September 1949 1000, für den 1. Oktober 1949 1000, für den 1. November 1949 1000, für den 1. Dezember 1949 1000, für den 1. Januar 1950 1000, für den 1. Februar 1950 1000, für den 1. März 1950 1000, für den 1. April 1950 1000, für den 1. Mai 1950 1000, für den 1. Juni 1950 1000, für den 1. Juli 1950 1000, für den 1. August 1950 1000, für den 1. September 1950 1000, für den 1. Oktober 1950 1000, für den 1. November 1950 1000, für den 1. Dezember 1950 1000, für den 1. Januar 1951 1000, für den 1. Februar 1951 1000, für den 1. März 1951 1000, für den 1. April 1951 1000, für den 1. Mai 1951 1000, für den 1. Juni 1951 1000, für den 1. Juli 1951 1000, für den 1. August 1951 1000, für den 1. September 1951 1000, für den 1. Oktober 1951 1000, für den 1. November 1951 1000, für den 1. Dezember 1951 1000, für den 1. Januar 1952 1000, für den 1. Februar 1952 1000, für den 1. März 1952 1000, für den 1. April 1952 1000, für den 1. Mai 1952 1000, für den 1. Juni 1952 1000, für den 1. Juli 1952 1000, für den 1. August 1952 1000, für den 1. September 1952 1000, für den 1. Oktober 1952 1000, für den 1. November 1952 1000, für den 1. Dezember 1952 1000, für den 1. Januar 1953 1000, für den 1. Februar 1953 1000, für den 1. März 1953 1000, für den 1. April 1953 1000, für den 1. Mai 1953 1000, für den 1. Juni 1953 1000, für den 1. Juli 1953 1000, für den 1. August 1953 1000, für den 1. September 1953 1000, für den 1. Oktober 1953 1000, für den 1. November 1953 1000, für den 1. Dezember 1953 1000, für den 1. Januar 1954 1000, für den 1. Februar 1954 1000, für den 1. März 1954 1000, für den 1. April 1954 1000, für den 1. Mai 1954 1000, für den 1. Juni 1954 1000, für den 1. Juli 1954 1000, für den 1. August 1954 1000, für den 1. September 1954 1000, für den 1. Oktober 1954 1000, für den 1. November 1954 1000, für den 1. Dezember 1954 1000, für den 1. Januar 1955 1000, für den 1. Februar 1955 1000, für den 1. März 1955 1000, für den 1. April 1955 1000, für den 1. Mai 1955 1000, für den 1. Juni 1955 1000, für den 1. Juli 1955 1000, für den 1. August 1955 1000, für den 1. September 1955 1000, für den 1. Oktober 1955 1000, für den 1. November 1955 1000, für den 1. Dezember 1955 1000, für den 1. Januar 1956 1000, für den 1. Februar 1956 1000, für den 1. März 1956 1000, für den 1. April 1956 1000, für den 1. Mai 1956 1000, für den 1. Juni 1956 1000, für den 1. Juli 1956 1000, für den 1. August 1956 1000, für den 1. September 1956 1000, für den 1. Oktober 1956 1000, für den 1. November 1956 1000, für den 1. Dezember 1956 1000, für den 1. Januar 1957 1000, für den 1. Februar 1957 1000, für den 1. März 1957 1000, für den 1. April 1957 1000, für den 1. Mai 1957 1000, für den 1. Juni 1957 1000, für den 1. Juli 1957 1000, für den 1. August 1957 1000, für den 1. September 1957 1000, für den 1. Oktober 1957 1000, für den 1. November 1957 1000, für den 1. Dezember 1957 1000, für den 1. Januar 1958 1000, für den 1. Februar 1958 1000, für den 1. März 1958 1000, für den 1. April 1958 1000, für den 1. Mai 1958 1000, für den 1. Juni 1958 1000, für den 1. Juli 1958 1000, für den 1. August 1958 1000, für den 1. September 1958 1000, für den 1. Oktober 1958 1000, für den 1. November 1958 1000, für den 1. Dezember 1958 1000, für den 1. Januar 1959 1000, für den 1. Februar 1959 1000, für den 1. März 1959 1000, für den 1. April 1959 1000, für den 1. Mai 1959 1000, für den 1. Juni 1959 1000, für den 1. Juli 1959 1000, für den 1. August 1959 1000, für den 1. September 1959 1000, für den 1. Oktober 1959 1000, für den 1. November 1959 1000, für den 1. Dezember 1959 1000, für den 1. Januar 1960 1000, für den 1. Februar 1960 1000, für den 1. März 1960 1000, für den 1. April 1960 1000, für den 1. Mai 1960 1000, für den 1. Juni 1960 1000, für den 1. Juli 1960 1000, für den 1. August 1960 1000, für den 1. September 1960 1000, für den 1. Oktober 1960 1000, für den 1. November 1960 1000, für den 1. Dezember 1960 1000, für den 1. Januar 1961 1000, für den 1. Februar 1961 1000, für den 1. März 1961 1000, für den 1. April 1961 1000, für den 1. Mai 1961 1000, für den 1. Juni 1961 1000, für den 1. Juli 1961 1000, für den 1. August 1961 1000, für den 1. September 1961 1000, für den 1. Oktober 1961 1000, für den 1. November 1961 1000, für den 1. Dezember 1961 1000, für den 1. Januar 1962 1000, für den 1. Februar 1962 1000, für den 1. März 1962 1000, für den 1. April 1962 1000, für den 1. Mai 1962 1000, für den 1. Juni 1962 1000, für den 1. Juli 1962 1000, für den 1. August 1962 1000, für den 1. September 1962 1000, für den 1. Oktober 1962 1000, für den 1. November 1962 1000, für den 1. Dezember 1962 1000, für den 1. Januar 1963 1000, für den 1. Februar 1963 1000, für den 1. März 1963 1000, für den 1. April 1963 1000, für den 1. Mai 1963 1000, für den 1. Juni 1963 1000, für den 1. Juli 1963 1000, für den 1. August 1963 1000, für den 1. September 1963 1000, für den 1. Oktober 1963 1000, für den 1. November 1963 1000, für den 1. Dezember 1963 1000, für den 1. Januar 1964 1000, für den 1. Februar 1964 1000, für den 1. März 1964 1000, für den 1. April 1964 1000, für den 1. Mai 1964 1000, für den 1. Juni 1964 1000, für den 1. Juli 1964 1000, für den 1. August 1964 1000, für den 1. September 1964 1000, für den 1. Oktober 1964 1000, für den 1. November 1964 1000, für den 1. Dezember 1964 1000, für den 1. Januar 1965 1000, für den 1. Februar 1965 1000, für den 1. März 1965 1000, für den 1. April 1965 1000, für den 1. Mai 1965 1000, für den 1. Juni 1965 1000, für den 1. Juli 1965 1000, für den 1. August

Leipziger Strasse 88
Fernruf 1224.



Alte Promenade 11a
Fernruf 5738.

Ab morgen Freitag, den 3. Juni 1921:
Lotte Neumann
in dem Schauspiel in 5 Akten
„Die verbotene Frucht“.
Nach dem Roman von P. Oscar Höcker.
Vorführung: 4.40 6.30 9.10.

Ab morgen Freitag, den 3. Juni 1921:
Eva May
in dem Schauspiel in 5 Akten
Die Amazone.
Nach dem Roman „Ruth Marell“ von H. H. Ulrich.
Vorführung: 4.40 6.30 9.10.

Der Energie-Athlet
Filmschwank in 3 Akten mit
RUDI OEHLER.
Vorführung: 4.10 6.30 8.30.

- Die Teepuppe -
Lustspiel in 3 Akten mit
VALLY VERA.
Vorführung: 4.10 6.30 8.30.

» » Mannheim in Baden. « «
Beginn: Sonntags 3 Uhr, Wochentags 4 Uhr.

Die neuesten Wochenberichte.
Beginn: Sonntags 3 Uhr, Wochentags 4 Uhr.

Stadt-Theater
Freitag, den 3. Juni,
Anfang 7^{1/2}, Ende 10:
Kain
Ein mystisches Gedicht
von Union Willigans.
Sonntagen:
Dramm prüfe, wer
sich ewig bindet.

Thalia-Theater
Sonntag, den 5. Juni,
abends 7^{1/2}, 10:
Die spanische Piñe
Schwank von Arnold a. Bach.
Eleg. Grand auf Seide, fast
neu, mit 36 Kte zu verkaufen.
Geduld, Gerrenstr. 18, III.

Freife
Angler Tafelbutter
empfehle nach Proben
am 1. Juni laufend 1.5 u. 2.5
Bündelungen. Preis 2.
Bündel 2.4. Intra einfl.
Sesam und Knoblauch.
500-Bündelungen 1.4.
pro Bund teurer.
**Angler Honig- und
Butterverwandlung**
Frd. H. F. Christiansen,
Hainbergstr. (Schlewig).

Für die Reise
Ins Gebirge • An den Strand
empfiehlt
Bayrische Lodenkleidung
Mäntel • Anzüge
Lüfter-, Leinen-Jackets
für
Herren, Junglinge u. Knaben
fertig am Lager.
G. Assmann
Kroße Ulrichstraße 49.

Kurhaus Friedrichrode
in Thüringen.
Schöne freie Sdlage.
Rundblick üb. Friedrichs-Steinhardt-
Bäder, Fahrstuhl.
Prospekte Friedrich Eckardt & Sohn
(Thüringen, Weiler)
Bad Blankenburg
Dr. Karl Schultze's Sanatorium am Goldberg
Das ganze Jahr geöffnet. Leitender Arzt: Dr. Wilhelm

Modernes Theater
7^{1/2} Uhr. Die führende Kleinkunst-Bühne. 7^{1/2} Uhr.
Ein Großstadt-Spezialitäten-Programm!
Die neuesten und besten Kunst-
kräfte von Varieté u. Cabarett.
Donnerstag Elite-Tag: Cabarett u. Ball.



Weck
Verkaufsstelle:
Louis Böker
Leipzigstr. 7.

Sommerfische Ruhla i. Thüringen
Berghotel Bellevue
— Schönste Lage, direkt am Walde. —
Das ganze Jahr geöffnet. Mässige Preise.
Dampfheizung. Näheres d. Bestaan.

KLEE
150g abzugeben bei 10 Str. frei Quas.
Denner 15.- Markt.
Telephon 1689. Kuttelhof 12.

Meine Verlobung mit Fräulein **Luise Osang**,
Tochter des Fabrikbesizers Herrn Robert Osang und seiner
Frau Gemahlin Marie geb. Unglaube, Osangstr. Dresden-
Rodwitz, gebe ich hierdurch bekannt.
Dalle a. S., den 1. Juni 1921.
Dr. Hermann Senze,
Johannst.

**Riesen-Auswahl
Jungmann-Bälle**
Mk. 28.-, 48.-, 68.-,
68.-, 78.-.
Jugendstiefel
dauerhaft, billig.
J. Schärer & Cie.,
Gr. Ulrichstr. 46.
Eingang Kaulenberg.
Kein Laden, daher billig.

Für die vielen Beweise wohlthuerender Teilnahme beim
Heimgange unserer teuren Entschlafenen, der Frau
Wilhelmine Eisenschmidt
geb. Leiser
sagen wir unseren tiefgefühltesten Dank.
Halle a. S. (Reichardtstr. 29) und Wisa,
im Juni 1921.
Die trauernden Hinterbliebenen.

Wenn es empfehlen die
Zucker's Patent-Medizinal-
Säfte gegen unzureichende
Stärke.
Pilsener
Einsetzen des Spiegel-
Wass. Dr. Th. • Bayer
Zucker-Cremas (nicht fälschend
in fälschlich). In allen Apoth.
Drogerien, Buchhandl. u.
Biergeschäften erhältlich.

Gr. Ulrich-
straße 61.
Licht-Spiele
Telephon
401.

Ab Freitag **Erstaufführung**
Alle Besucher des C-T. werden sich noch gern des
grossen Erfolges des Monumentalwerkes „Welt-
brand“ erinnern.

Die Flucht aus d. goldenen Kerker
6 Akte

nach Motiven des Romans „Christian Wahnechte“ ist die
Fortsetzung von „Weltbrand“, aber in sich abgeschlossen.
Eine erstklassige Besetzung löst stärkste Eindrücke.
Werner Krauss gibt eine brutale, vorkommene Gestalt. Conrad Weiss
den sinnlichen, christlichen Titelhelden. Margarethe Knorr, Margda
Madelaine haben die weiblichen Hauptrollen inne.
Der Film ist fabelhaft, eines der besten Erzeugnisse, die
in letzter Zeit herauskamen; es gibt nichts zu tadeln, nur
zu loben, sei es die treffliche Regie, die fassbare Architektur,
die klare Photographie oder die hervorragende Darstellung.
Wie gesagt, ein wunderbarer Film, ein Kunstwerk, wie
man es leider nur selten zu sehen bekommt.

Herzu:
Paul Heidemann in seinem urkomisch.
Lustspiel
„Wenn einer eine Reise tut . . .“
3 Akte

Beginn: 4.00, 6.15, 8.30. Sonntags 3 Uhr.

Rennen
in Halle-Saale
Sonnabend, 4. Juni, nachm. 3^{1/2} Uhr,
Sonntag, 5. Juni, nachm. 3 Uhr:
6 Flachrennen und
8 Hindernisrennen.
Gesamtprize: **270 000 Mk.**
und 6 Ehrenpreise.
Totalisator von 2^{1/2} Uhr
ab geöffnet.
Näheres Plakate und Programme.
Gute Zugverbindungen von allen Seiten.

Morgen Freitag, 3. Juni, abds. 8 Uhr
Saalschlossbrauerei
unter dem Protektorat des
Rektors der Universität
Sinfonie-Konzert
zum Besten d. Halle'schen Studentenschaft
Beamten-Orchester. 66 Musiker.
Dirigent: A. Kessler.
Solist: Konzertmeister E. Härtel (Violine)
Wagner von Weber, Schubert, Mendelssohn,
Wagner — Karten zu 3.-, 5.-, 7.-, 10.-
bei Reinhold Koch.

Bestellen Sie rechtzeitig die
telegraph. Spezialinformationen für
Rennen in Halle a. S.
am 4. und 5. Juni. Beide Tage 150 Mk.
1 Tag 100 Mk. Verleger Adalbert Fischer
Berlin-Wilmersdorf, Uhländerstr. 118.

Kiel • Bahnhofshotel
Gegenüber d. Hauptbahnhof. Fernr. 873. Str. P. P.

Wratzke & Steiger Metallfermenten,
Poststr. 9/10.
Juwelen — Gold — Silber.

Zentralheizungsanlage
und deren Reparaturen übernehmen
Bartel & Münemann,
Telefon 5136. Halle a. S. Südstrasse

Statt besonderer Anzeige.
Heute vormittag entschlief sanft nach langen, schweren,
mit grosser Geduld ertragenen Leiden unsere innigstgeliebte, treu-
sorgende Mutter, Schwieger- und Grossmutter, meine herzengute
Tochter, unsere liebe Schwester, Schwägerin und Tante, Frau
Olga Hempel
geb. Melzer
im 56. Lebensjahre.
In tiefem Schmerz
Die trauernden Hinterbliebenen.
Halle a. S., Beyschlagstrasse 30, den 1. Juni 1921.
Die Beerdigung findet am Sonnabend nachmittag 2 Uhr
von der Kapelle des Stadtgottesackers aus statt. Von Beileids-
besuchen bitten wir absehen zu wollen.

